

Frau
Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Januar 2016

Brief einer besorgten Bürgerin im Namen vieler besorgter Mitbürgerinnen und Mitbürger

Liebe Frau Merkel,

ich habe Sie im September 2013 mit voller Überzeugung gewählt, weil ich von Ihrer Politik und dem Stil, ein Land zu führen, komplett überzeugt war.

Ich komme wie Sie aus den neuen Bundesländern, habe meine Kindheit in der DDR verbracht und habe auch nach der Wiedervereinigung immer gern in Deutschland gewohnt. Ich zähle mich zum Durchschnittsbürger aus der unteren Mittelklasse mit Abitur und Studium, der durch fleißige tägliche Arbeit einen bescheidenen Wohlstand erwirtschaften konnte und dadurch auch in gewisser Weise zur Wirtschaftskraft in Deutschland beigetragen hat. Ich liebe mein Land und fühle mich hier wohl. Nicht zuletzt hat Ihre volksnahe und weitsichtige Politik bislang immer maßgeblich dazu beigetragen.

Aber die derzeitige politische Situation macht mir große Sorge. Deshalb wende ich mich mit meinen Ängsten und Befürchtungen an Sie.

Ich bin in Sorge, dass Deutschlands Flüchtlingspolitik unser Land überfordert, kriminalisiert und sowohl Deutschland als auch Europa spaltet, wenn wir so weitermachen.

Liebe Frau Merkel,

bitte überdenken Sie Ihre Politik der „Offenen Arme“ für alle. Deutschland kann nicht die ganze Welt retten und aufnehmen. Sämtliche Integrationsversuche werden scheitern, wenn das Verhältnis zwischen Aufnehmenden und „Gästen“ nicht mehr ausgewogen ist. Nur wenn dieses Verhältnis stimmt, kann man den neuen Mitbürgern behutsam den Weg aufzeigen, wie wir in unserem Land leben und wie wir auch weiterhin miteinander gemeinsam umgehen möchten. Und das muss unseren Gästen auch bewusst sein. Ansonsten werden zwangsläufig Parallelgesellschaften entstehen und dann hat die Integration versagt.

Ich habe große Sorge, dass uns die Integration der Gäste nicht gelingen wird, wenn wir die Zahl der Flüchtlinge nach oben nicht mehr kontrollieren können.

Unsere Kommunen sind jetzt schon hoffnungslos überfordert, Wohnraum für so viele Gäste zu finden. Und täglich werden es mehr. Und es sind längst nicht mehr alles Flüchtlinge.

Zwischenzeitlich springen sämtliche Nationalitäten auf das Pferd auf. Derzeit sind zunehmend Marokkaner und Algerier auf dem Weg nach Deutschland (Ist da auch Krieg?).

Sie geben sich mit Ihrer Politik viel Mühe, dass wir Integration anbieten, aber wir sollten das auch von unseren Gästen erwarten dürfen bzw. einfordern, sonst haben wir keine Chance. Flüchtlingsunterkünfte werden liebevoll und mit dem neuesten Mobiliar eingerichtet. Das finde ich gut. Wir möchten den Schutzsuchenden ein neues zu Hause geben.

Es macht mir aber große Sorge, wenn ich auf der anderen Seite sehe, wie Schutzsuchende auf Integration pfeifen.

Wenn sich unsere „Gäste“ von Polizistinnen nichts sagen lassen, weil sie Frauen nicht als gleichwertige Menschen akzeptieren, irritiert mich das sehr.

Wenn unsere Lehrerinnen schon das Handtuch werfen und psychisch am Ende sind, weil Flüchtlingsteenager sich umdrehen und von LehrerInnen nicht unterrichtet werden wollen, dann macht mich das betroffen und ich empfinde das ignorant und anmaßend.

Ich bin bestimmt sehr weltoffen und reise auch viel in andere Länder. Aber in jedem fremden Land erkenne ich die Gewohnheiten und Regeln des Landes an, in dem ich mich bewege. Und das würde ich erst recht machen, wenn mich das Land in meiner Not aufnimmt und mir alles kostenlos zur Verfügung stellt. (Wer bezahlt das alles eigentlich?)

Deswegen finde ich das sehr befremdlich, was hier grade in Deutschland passiert und wie machtlos die Regierung danebensteht.

Oder wenn sich in den bereitgestellten Unterkünften Flüchtlingsgruppen gegenseitig bekämpfen und das (natürlich kostenlos) zur Verfügung gestellte Mobiliar zertrümmern und als Waffe benutzen, wie es in zu vielen Fällen mit zu vielen Beteiligten immer wieder passiert, dann fällt es mir schwer zu glauben, dass hier friedensuchende Menschen herkommen. (Anschließend müssen sie in unseren Krankenhäusern behandelt werden und unsere Krankenkassenbeiträge steigen.)

Wenn diese jungen Männer zu viel überschüssige Energie haben, dann sollten sie m.E. in ihr Land zurückgehen und dort gegen die richtigen Feinde kämpfen.

Nun kann man dagegen argumentieren, ja, weil die ja alle auf engstem Raum „zusammengepfercht“ sind, nur deshalb passiert das... Das wird stimmen, aber genau an der Stelle muss man dann auch eingestehen, dass wir die Kapazitäten gar nicht haben, so schnell und so viel Menschen zusätzlich unterzubringen, die aufgrund der „Willkommenskultur“ täglich nach Deutschland kommen. Und wir nehmen derzeit alle auf, ob mit Pass oder ohne... Das alles halte ich für sehr gefährlich und macht mir große Angst.

Besonders schlimm finde ich, was Silvester in Köln, Hamburg, Stuttgart, abging. So kann ich mich als „Gast“ einfach nicht benehmen. Das ist eine bodenlose Frechheit. Und dafür kann ich auch kein Verständnis mehr aufbringen. Es macht mich wütend, wenn sich freundlich aufgenommene Gäste so bei uns benehmen. Kommen nach Deutschland und benehmen sich wie die Schweine. Dem muss sofort Einhalt gebeten werden! Solche Leute haben in meinen Augen ihr Gastrecht missbraucht und verwirkt und haben hier nichts zu suchen!

Die Täter von Köln haben sich durch die Polizei überhaupt nicht beeindrucken lassen. Im Gegenteil, Aussagen wie

„Ich bin Syrer, Ihr müsst mich aufnehmen. Frau Merkel hat mich eingeladen“ und „Ihr könnt mir nix...“ (wenn Ihr mir den Aufenthaltstitel wegnehmt) „...hole ich mir morgen einen neuen“ (Zitat „Die Welt“)...

zeigen mir wie undankbar unsere Gastfreundschaft mit Füßen getreten wird und mit welcher gefährlichen Ignoranz die Regeln unseres Gemeinschaftslebens missachtet werden.

Die Täter beziehen sich konkret auf Sie, Frau Merkel („Frau Merkel hat mich eingeladen“) und ziehen unsere Gastfreundschaft in den Dreck.

Unsere Gäste tanzen uns mittlerweile auf der Nase rum und verhöhnen uns. Die ganze Welt lacht schon über uns. Und die Politik steht daneben und lässt es geschehen. So gewinnen diese Verbrecher Oberwasser und werden es immer wieder tun. In der Gruppe sind sie stark. Und je mehr wir uns von diesen Leuten ins Land holen, umso größer und unbeherrschbarer wird die Situation werden. Ein Resultat verfehlter Flüchtlingspolitik.

Ich möchte mich in meinem eigenen Land sicher fühlen und nach wie vor mich hier überall frei bewegen können. Dieses Ausmaß an Gewaltbereitschaft und Missachtung unseres Gemeinschaftslebens macht mich derart betroffen, dass ich Sie nochmals im Namen ganz, ganz vieler deutscher Mitbürger bitte, ändern Sie Ihre „Flüchtlingspolitik“!

Ich glaube auch nicht, dass die derzeitige Flüchtlingspolitik unser Alters- und Rentenproblem wirklich lösen kann. Stattdessen würde uns ein vernünftiges Einwanderungsgesetz wesentlich mehr helfen.

Zwischenzeitlich ist (entgegen vorheriger euphorischer Meldungen) bekannt, dass die meisten der zu uns Gekommenen einen sehr, sehr niedrigen Bildungsstand haben und es sehr schwer sein wird, diese auf dem Arbeitsmarkt überhaupt unterzubringen, wenn sie dann überhaupt wollen...

Meine Befürchtung ist: Was wird erst werden, wenn diese Massen (gerade die unheimlich vielen jungen Männer) nachher ihren Platz in der Gesellschaft suchen, "erkämpfen" und behaupten wollen und dies mit Arbeit aufgrund mangelnder Bildung bzw. mangelnder Arbeitsplätze gar nicht können???

Ich bin in großer Sorge, dass wir in Deutschland chaotische, kriminelle amerikanische Verhältnisse bekommen, Plünderungen, Raubzüge, Bandenkriege, und dass Deutschland dann nicht mehr lebenswert ist.

Außerdem macht es mir große Sorge, dass die deutsche Flüchtlingspolitik auch Europa zunehmend spaltet, anstatt einigt. Wir machen derzeit einen (Fast-) Alleingang in Europa in der Flüchtlingspolitik, abgesehen von Schweden, Österreich und Frankreich.

Ihre Idee, die Flüchtlinge nach einem „Verteilungsschlüssel“ auf die Europäischen Mitgliedsländer zu verteilen, ist an sich sehr vernünftig. Nur spielen die anderen Länder nicht mit.

Ich frage mich auch immer wieder, wie so eine Verteilung funktionieren soll, solange wir die höchsten Standards haben? Diese hohen Leistungsstandards für Flüchtlinge können doch viele Länder wie z.B. Polen, Tschechien.... gar nicht erbringen! Und selbst wenn diese Länder gemäß „Verteilungsschlüssel“ Flüchtlinge aufnehmen wollten, die Flüchtlinge wollen da doch gar nicht dahin. Sie wehren sich dagegen und wollen doch eh nur in die Länder mit den höchsten Standards, wo es das meiste für sie „abzufassen“ gibt. Solange wir unsere Standards nicht anpassen (senken), kann das aus meiner Sicht nicht funktionieren. Ein Kreislauf, der das Flüchtlingsproblem, wenn es weiterhin so gehandhabt wird, zu einem deutschen Problem macht.

Nun ja, in der ganzen Welt weiß man zwischenzeitlich, dass Deutschland alle aufnimmt und durch diese Politik machen sich alle auf den Weg. Das sind schon längst nicht mehr alles Flüchtlinge. Wo soll das enden, Frau Merkel??

Wir haben nicht unendlich Platz in Deutschland für die ganze Welt und unser verantwortliches Personal ist mit den Kräften am Ende.

Dazu kommt, dass wir uns mit diesem unaufhaltsamen Flüchtlingszulauf zunehmend selbst kaputt machen, unsere Leute, unseren Rechtsstaat unsere Freiheit...

Bitte lassen Sie dies nicht zu!

Ich habe große Angst, dass wir uns eines Tages im eigenen Land integrieren müssen. Soweit darf es nicht kommen.

Liebe Frau Merkel,
Das kann und darf so nicht weitergehen.
Aber es wird so weitergehen, wenn wir den Zuzug von immer weiteren „Flüchtlingen“
ungebremst zulassen.
Wir haben Angst, dass sich kriminelle „Zusammenrottungen“ und Überfälle wie in Köln
häufen.
Wir möchten uns in Deutschland wieder sicher fühlen können.

Bitte denken Sie auch an Ihr eigenes Volk. Bei aller Flüchtlingshilfe - Wir sind auch noch da.
Lassen Sie Deutschland und Ihr Volk nicht aussaugen und ausbluten!
Schützen Sie Ihr Land - Dafür haben wir Sie gewählt.

Und auch wenn die Medien dies nur ansatzweise vermitteln, es brodelt im Volk gewaltig und
ich bitte Sie, lassen Sie es nicht zu einer Eskalation kommen.
Ich habe große Sorge, dass sich durch Ihre derzeitige Flüchtlingspolitik viele Mitbürger auf
die rechte Seite schlagen, weil sie einfach keinen anderen Ausweg mehr wissen.
Das ist genau das, was Deutschland gar nicht gebrauchen kann. Aber die Masse driftet
zunehmend nach rechts. Eine Kursänderung Ihrer Flüchtlingspolitik kann diese Tendenz mit
Sicherheit aufhalten bzw. wieder in die richtigen Bahnen umlenken.
Bitte, liebe Frau Merkel, bitte ändern Sie den Kurs Ihrer Flüchtlingspolitik, bevor es zu spät
ist.

Mit freundlichen Grüßen

Xxxxx XXXXXXX
mit
XXXXX XXXXXXX
XXXX XXXXXXXXXX
XXXXXXXX XXXXXXX
...
...
...

im Namen und stellvertretend für viele besorgte Bürgerinnen und Bürger Deutschlands